

Mitgliederversammlung der Bayerischen Taekwondo Union 1989

Die alte Garde geht

Nur noch drei Präsidiumsmitglieder in der neuen BTU-Führung / Änderung auf sechs Positionen.

München - Die Wahl hatte es in sich: Drei Mitglieder des BTU-Präsidiums (Sportwart Robert Gerg, Jugendwart Wolfgang Pattberg und Pressereferent Peter Knoll) verzichteten aus beruflichen und familiären Gründen ohnehin auf eine erneute Kandidatur. Ein weiteres Drittel sah sich einer großen Koalition von Mitbewerbern gegenüber: Die beiden Vizepräsidenten Ludwig Kraft (57) und Eugen Banhiel (36) mußten ebenso wie Kampfrichterobmann Loris Landi (50) um ihre Wiederwahl fürchten. Keiner der drei konnte sich gegen seinen Konkurrenten behaupten, obwohl sich alle Abgewählten große Verdienste um die Bayerische Taekwondo Union und den Taekwondo-Sport insgesamt erworben hatten. Sie gehörten dem BTU-Präsidium seit der Gründung des Verbandes im Jahre 1981 an.

Gegen sie setzten sich der Regierungsbeamte Rainer Hofer (45) und der Jurist Werner Fichtner (30) als neue Vizepräsidenten durch. Neuer Kampfrichterreferent wurde der Mechaniker und Formen-Erfolgstrainer Heinrich Magesch (33). Der Lechschwabe leitet seit 1984 das BTU-Demo-Team und gehört unter anderem dem Demo-Team der Deutschen Taekwondo-Union seit 1985 an. Auch Hofer und Fichtner sind aktive Trainer. In ihren Ämtern bestätigt wurden lediglich BTU-Präsident Stefan Klawiter (37), Schatzmeister Georg Haun (41) und Wilfried Harloff (38) als Lehr- und Prüfungswart. Sie erhielten keine Gegenstimmen.

In Kampfabstimmungen siegten dagegen der Nittenauer Burkhard von der Osten gegen seinen Mitbewerber um das Amt des Jugendwartes, den Iraner Bardia Manouchehri, sowie der Bayreuther Matthias Meiners (31) gegen den BTU-Landestrainer und Ex-Bundestrainer Georg Karrenberg (beide hatten sich für den Posten des Sportwartes zur Verfügung gestellt). Neuer Pressereferent wurde der Münchner Thomas Kastlmeier (27), der seit September 1987 die Arbeit des Pressereferenten vor allem hinsichtlich der Vorbereitung der Kampfsportgala 1988 unterstützt hatte. Mit ausschlaggebend dürfte für den Wahlausgang angesichts der auch von ihren Gegnern anerkannten Leistungen der Unterlegenen die Vereinsangehörigkeit letzterer gewesen sein. Sie sind ausnahmslos Mitglieder der beiden starken Münchner Vereine Post SV und Hanguk Dogil Dochang. Im neuen Präsidium befinden sich jeweils nur noch ein Postsportvereins- (Georg Haun) bzw. HDD-Mitglied (Stefan Klawiter).

Neben den Neuwahlen standen auch eine Reihe von Satzungs- und Ordnungsänderungen auf der Tagesordnung.

Die größten Auswirkungen dürfte der Antrag des DJK SB-Kolbermoor haben, der die Ernennung eines Landestrainers bzw. nach Möglichkeit von drei Landestrainern auf die



BTU-Neuwahlen: v.l.n.r.: Thomas Kastlmeier (Presse), Rainer Hofer (Vizepräsident), Burckhard v.d. Osten (Jugend), Stefan Klawiter (Präsident), Georg Haun (Schatzmeister), Werner Fichtner (Vizepräsident), Heinrich Magesch (Kampfrichter), Wilfried Harloff (Lehr- u. Prüfungsreferent), Matthias Meiners (Sportwart).

Dauer von zwei Jahren durch den Ausschuß der BTU vorsieht und von den 72 anwesenden Vereinsvertretern angenommen wurde. Nachdem eine Zweidrittelmehrheit im neuen BTU-Präsidium (= Ausschuß) dem bisherigen Landestrainer Georg Karrenberg eher ablehnend gegenüber steht, ist die Position des Mannes, unter dessen Leitung die bayerischen Taekwondoin zahlreiche Europameister (davon drei allein das HDD-München) stellten. Karrenberg, seit 1983 BTU-Landestrainer,

wird sein Amt am ersten Juli abgeben. Dem Vernehmen nach soll seine Aufgabe das Trainer-Trio Reinhard Langer, Eugen Nefedow und Georg Streif übernehmen. Alle drei sind als langjährige Nationalkämpfer zwar Fachleute allererster Güte, höchst siegreiche Wettkämpfer obendrein, ob sie sich freilich auch als Trainer mit dem bisher in dieser Hinsicht weitaus erfolgreicherem Vollprofi Karrenberg messen können, muß die Zukunft zeigen.

Peter Knoll

Württembergische Meisterschaft in Herrenberg

Bemerkenswertes Potential

Wirbelwind aus Sindelfingen begeistert Publikum

366 Teilnehmer aus 34 verschiedenen Schulen und Vereinen, aufgeteilt in "19" Leistungsklassen, kämpften am 10. März 1989 um die Titel der Württembergischen Meisters.



Schüler A/LK II -40 kg:
links: Yüksel Evler (Krupka),
rechts: Mustafa Kapirti (Schorndorf)

Veranstalter C. Creti organisierte 4 Kampfflächen und einen nicht endenwollenden Vorrat an Eß- und Trinkbarem. Dazu tat K. Komischeke ein übriges, daß das Turnier zügig und komprimiert über die Bühne ging. Er hatte die Leitung unter sich.

Die einstündige Pause am Nachmittag nutzten viele um ein bißchen in der Sonne zu sitzen und frische Luft zu schnappen, und man konnte feststellen, daß bei Gesprächen über die IDEM und deren Neuregelung in Bezug auf die Teilnehmer der Grundtenor eher negativ war, was wohl vor allem auf die Zeitknappheit zurückzuführen ist.

Unter den auf die Pause folgenden Finalkämpfen gab es dann wirklich sehenswertes in vielerlei Hinsicht.

In der Klasse der Schüler A/LK 2 -40 kg zeigte Mustafa Kapirti aus Schorndorf schon in der ersten Runde gegen Yüksel Evler von Krupka, daß er der technisch ausgereifere ist. Den vielen Dolyo- und Bande-dolyo-chagis von